

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 82 (2004)
Heft: 2

Rubrik: Jahresberichte 2003

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Sektion Bern im Jahre 2003

Liebe Clubmitglieder

Mehrmals habe ich bereits erwähnt, wie vielfältig die Aktivitäten unserer grossen SAC-Sektion sind. Aktivitäten, die mehrheitlich ehrenamtlich geleistet werden.

Die Jahresberichte der einzelnen Ressortleiter spiegeln dies in eindrücklicher Weise. Es darf auch nicht vergessen werden, dass neben den hier ausdrücklich erwähnten Aktivitäten viel Arbeit hinter den Kulissen geleistet wird. Denken wir doch an den Vizepräsidenten, den Protokollführer, den Verfasser der Protokolle der Sektionsversammlungen oder die CN-Redaktion. Sie alle publizieren keine Jahresberichte, sind aber am reibungslosen Funktionieren unseres Clubs entscheidend mitbeteiligt! Den Sektionsvorstand betreffend sind folgende Aktivitäten zu erwähnen:

Sektionsintern:

Vorstandssitzungen	8
Sektionsversammlungen	5
Hauptversammlungen	1
Sektionsanlässe	1

Regional:

Regionalkonferenzen	2
---------------------	---

National:

Abgeordnetenversammlung (Delegation)
Präsidentenkonferenz

Personelles

Nachfolgend die wichtigsten personellen Veränderungen in unserer Sektion im Jahre 2003:

- Neuer Kassier: Adrian Wyssen übernimmt das Amt von Edi Voirol ab Vereinsjahr 2003.
- Neuer Hüttenobmann: Gerhard Fischer ersetzt den zurücktretenden Hans Gnädiger.
- Neuer Hüttenverwalter: Franz Vetter übernimmt das Amt von Daniel Suter.
- Christian Hadorn wird als neuer JO -Chef gewählt.

Ich bedanke mich an dieser Stelle noch einmal bei allen Zurückgetretenen für die

grosse, zum Wohl unserer Sektion geleistete Arbeit. Den neuen Vorstandsmitgliedern wünsche ich viel Freude beim Mitgestalten unserer Sektion.

Information

Die neue Homepage unserer Sektion ist aufgeschaltet. Es lohnt sich wirklich, hineinzuschauen (www.sac-bern.ch).

Die Homepages der einzelnen Hütten werden nun neu alle an prominenter Stelle mit einem Hinweis auf die Sektion Bern sowie – ebenfalls an prominenter Stelle – mit einem Link auf unsere Homepage versehen. Das Gleiche gilt für Printerzeugnisse der einzelnen Hütten. Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an Jürg Heinrich und sein Team, das sich mit grossem Elan für die Gestaltung und Pflege unserer Homepage einsetzt.

Touren

Das Tourenwesen, unser Kerngeschäft, gestaltete sich auch in diesem Jahr erfreulich. Unter der kompetenten Leitung von Thomas Benkler wurde ein umfangreiches Tourenprogramm gestaltet und dank den erfreulichen Wetterverhältnissen auch zum grossen Teil in die Tat umgesetzt. Aber nicht allein das Wetter war es, welches eine so umfangreiche Tourentätigkeit ermöglicht hat, vielmehr ist dies der engagierten Arbeit aller Tourenleiter und Tourenleiterinnen zu verdanken. Einer Arbeit, die eine Tour auch dann lohnend macht, wenn der Wettergott einmal nicht mitspielt.

Hütten

Die Hütten, 6 SAC- sowie die drei sektions-eigenen Hütten, waren natürlich ein wichtiges Thema im Vorstand. Auch die bessere Nutzung unseres Clublokals beschäftigte den Vorstand in diesem Jahr. Dies vor allem vor dem Hintergrund steigender Unterhaltsaufwendungen und knapper werdender Ressourcen. Es müssen klare strategische Entscheide getroffen werden. Der Vorstand beschäftigte sich wie schon im Vorjahr mit der Trifthütte, und wie schon im Vorjahr ging es um die Frage: Ausbau ja/nein und wenn ja in welcher Form? Bezüglich der Bewartung der Trifthütte wird jetzt definitiv eine Doppelbewartung Trift/Windegg in Erwägung gezogen.

Mitgliederbewegung 2003

Die Sektion Bern hat nun definitiv die Grenze von 4000 Mitgliedern überschritten! Die mit der Betreuung einer so grossen Anzahl von Sektionsmitgliedern verbundene Arbeit wird von unserem Mutationsführer Urs Bühler mit viel Einsatz und Sachkenntnis geleistet. Herzlichen Dank Urs!

Bestand am 15.11.2002:

Sektion Bern	3498
Subsektion Schwarzenburg	262
Total	3760

Zuwachs Sektion Bern 2003:

- Neu- und Wiedereintritte	349
- Übertritte aus andern Sekt.	30
- Neue Zusatz-/Doppelmitgl.	17
- Eintritt Jugend und KiBe	81
- Übertritte Jugend aus anderen Sektionen	2
Total Zuwachs Sektion	+479

Abgänge Sektion Bern 2002:

- Austritte Aktive	133
- Übertritte in andere Sekt.	41
- Todesfälle	41
- Austritte Jugend	22
Total Abgänge Sektion	-237

Bestand Sektion Bern 15.11.2003 3740

Zuwachs Subsektion Schwarzenburg 2003:

- Neu- und Wiedereintritte	15
- Übertritte aus andern Sekt.	2
- Eintritte Jugend und KiBe	10
Total Zuwachs Subsektion	+27

Abgänge Subsektion Schwarzenburg 2003:

- Austritte Aktive	14
- Übertritte in andere Sekt.	1
- Austritte Jugend	9
Total Zuwachs Subsektion	-24

**Bestand Subsektion
Schwarzenburg 15.11.2003 265**

Gesamtbestand 15.11.2003 4005

Dank

Mein erstes Jahr als Sektionspräsident liegt hinter mir. Es war in mancherlei Hinsicht ein interessantes und lehrreiches Jahr. Ich konnte wieder auf einen engagierten und motivierten Vorstand zählen, der mich immer wieder tatkräftig unterstützt hat. Dafür bedanke ich mich ganz herzlich. Bedanken möchte ich mich aber auch bei den zahlreichen Helfern und Helferinnen hinter den Kulissen, die durch ihre wertvolle Arbeit Entscheidendes zum Funktionieren unserer Sektion geleistet haben. Bedanken möchte ich mich auch bei all jenen, die unsere Sektion durch Zuwendungen (Spenden, Legate u.a.) unterstützt haben.

Der Sektionspräsident: Markus Keusen

Tourenwesen 2003

Ich beginne wie gewohnt mit einer Zusammenfassung der Wetterverhältnisse im vergangenen Jahr: Ich beziehe meine Informationen aus dem «Flash zur Witterung des Jahres 2003» von Meteo Schweiz.

Die Wettereigenschaften des Jahres 2003 waren extrem warm und sonnig. Gebietsweise war es das wärmste Jahr der Messreihen mit Beginn im Jahr 1864 und das sonnigste in den Datenreihen mit Beginn in den 1880er Jahren. In weiten Landesteilen fielen extrem geringe Niederschläge, vor allem am Alpensüdhang und in den zentralen Alpen.

Die aussergewöhnlichen Klimabedingungen waren die Folge einer veränderten Grosswetterlage. Die wolken- und niederschlagsreichen Westwinde drangen eher selten zum Alpenraum vor. Der dominierende Hochdruckeinfluss war auch die Ursache für den Rekordsommer, welcher das alles überragende Wetterereignis dieses Jahres darstellt. Der Sommer war rund 5 Grad wärmer als normal. Er war viel heisser als alle früheren Sommer. Er brachte der Schweiz auch einen neuen Hitzerekord von 41,5 Grad. Auch auf der Alpennordseite herrschte extreme Hitze, die mit 37 bis 39 Grad in den Niederungen am 13. August ihren Höhepunkt erreichte. Das Temperaturmittel des Sommerhalbjahres von April

bis September erreichte beinahe die Temperatur eines normalen Juli.

Deutlich wärmer als normal waren auch die Monate März und Mai. Umgekehrt brachten die Monate Februar und Oktober auch ausgesprochen kaltes Wetter. In den östlichen Voralpen fielen extreme Schneemengen. Vom 11. bis 20. Februar herrschte teilweise Dauerfrost.

Insgesamt war das Jahr 2003 extreme 1,6 bis 2 Grad wärmer als im Mittel der Jahre 1961–1990.

In vielen Landesteilen regnete es vor allem von Januar bis August viel zu wenig. Die Trockenheit wurde im Sommer durch die grosse Hitze verschärft. Die Jahressummen der Niederschläge erreichten meist nur 70 bis 85 Prozent der normalen Werte. Damit zählte das vergangene Jahr in weiten Landesteilen zu den 10 trockensten der letzten 103 Jahre.

Extrem sonnig waren die Monate März und Juni, in den Bergen auch der Februar. Die Jahresbesonnung erreichte ausserordentlich hohe 115 bis 130 Prozent der normalen Werte, im Mittelland sogar 130 bis 140 Prozent. Damit war es das sonnenreichste Jahr seit mindestens 1949. In den zentralen und östlichen Teilen der Alpennordseite und im Engadin war es sogar das sonnigste Jahr der ganzen Messreihen, die bis in die 1880er Jahre zurückreichen.

Rückblick

1. Allgemeines Tourenwesen

Unser grosses und vielfältiges Tourenprogramm hinterlässt seine finanziellen Spuren: Erneut lag der Jahresabschluss 2002 wesentlich über dem Budget. Unser Kassier fand aber trotzdem die Möglichkeit, die Klubrechnung ausgeglichen zu präsentieren. Deshalb suchten wir nach Wegen, diese Kostensteigerung einigermaßen aufzufangen. Unser Kerngeschäft, das Tourenwesen, darf aber nicht darunter leiden. Die Lösung konnte in einem «Teilnehmerbeitrag an das Tourenwesen bei mehrtägigen Touren und Kursen» gefunden werden mit entsprechender Anpassung des Tourenreglementes. Diese wurde in der Sektionsversammlung vom 8. Oktober gutgeheissen und per 1.1.2004 in Kraft gesetzt.

2. Statistiken

Das gute Wetter und die guten Tourenverhältnisse haben auch auf die TeilnehmerInnenzahlen an unseren Anlässen durchgeschlagen. Die Angaben für die Aktiven, Senioren und Seniorinnen lauten (in Klammer der Zuwachs gegenüber 2002):

Anzahl Anlässe:	353	(+42%)
Anzahl Teilnehmende:	2628	(+51%)
Anzahl Teilnehmertage:	4986	(+43%)

3. Kurswesen/Klettertrainings

Im vergangenen Jahr wurden wiederum 23 verschiedene Kurse durchgeführt mit insgesamt 240 Teilnehmenden an 550 Tagen. Die Themen reichten von Lawinen, Skitechnik, Hochalpinetechnik, Kletterausbildung bis zu Umwelt-Ökologie. Als Tourenleiter/innen-Weiterbildung organisierten wir die beiden internen Kurse Sommerhochalpinetechnik und Wetterinformationen auf dem Internet.

Gerne erwähne ich auch einmal die 50 Klettertrainings mit über 300 Teilnehmenden, welche über das ganze Jahr verteilt stattgefunden haben.

An dieser Stelle sei allen Kurs- und Trainingsleitenden einmal ein ganz herzlicher Dank für diese grosse Arbeit ausgesprochen.

4. Personelles

An der HV verabschiedeten wir uns von drei bewährten, langjährigen Tourenleitenden: Martin Stettler, Raymonde Scheidegger und Elisabeth Meinherz. Als neue Tourenleitende durften wir willkommen heissen: Charles Hausmann, Franz Vetter, Thomas Haldimann und Urs Karrer.

Zum Abschluss möchte ich noch einmal allen danken, welche zum guten Gelingen des unfallfreien Tourenjahres beigetragen haben.

Euer Tourenchef: Thomas Benkler

Jugendorganisation JO

Was ist mit der JO los?

Diese Frage höre ich – in Varianten – oft von meinen Leiterkollegen, von Vorstandsmitgliedern, aber auch von ehemaligen

JOLern. Zuweilen frage ich mich dies auch selbst. Zum Beispiel wenn ich freitags das JO-Stübli völlig still und verlassen antreffe; oder wenn wir den JO-Flyer an rund 200 Adressen verschicken, am Wochenende aber lediglich zwei, drei JOLerInnen an der Tour teilnehmen.

«Früher war das anders, da waren es auf jeder Tour mehr als zehn Leute!», sagen die Ehemaligen. Stimmt. «Und heute hats zwar immer mehr Leute in den Bergen, aber immer weniger in der JO.» Stimmt nicht. JO und KiBe haben mehr als 200 Mitglieder. Es kommen nur nicht immer alle auf die Touren. Bei den vielen Möglichkeiten, welche die Kids heute haben, ist das ja auch nicht weiter verwunderlich: Schule, Trompete, Hockeytraining, Freundin, JO. Das gibt locker eine 60-Stunden-Woche. Zum Glück bin ich schon etwas älter...

Vor diesem Hintergrund sieht der Rückblick aufs vergangene Jahr gar nicht so schlecht aus. Ja, eigentlich sogar erfreulich. Mit einem Team von 25 motivierten Leitern haben wir für JO und KiBe 22 Wochenend-Touren, 6 Tourenwochen und 13 Klettertrainings durchführen können. Alle Anlässe und Teilnehmer aufsummiert, haben JO und KiBe letztes Jahr 570 Tage in den Bergen und 110 Abende in der Kletterhalle verbracht. Mit der JO ist somit immer was los!



Im Detail betrachtet sind Tourenwochen deutlich mehr gefragt als Wochenend-touren und Klettern mehr als Hoch- und Skitouren. Mit fast 50% sind zudem die Frauen erfreulich stark vertreten.

Mit attraktiven Touren und mit etwas Werbung (siehe www.jo-sac.ch/bern oder unsere farbigen Flyer) versuchen wir unser Programm möglichst vielen Jungen schmackhaft zu machen.

Für uns Leiter sollen aber nicht hohe Teilnehmerzahlen im Vordergrund stehen. Vielmehr wollen wir unsere Freude an den Bergen, an der Natur und am Sport an Junge weitergeben. Wenn wir nach einer gemeinsamen erlebnisreichen Tour in zufriedene Gesichter schauen können, haben wir – auch ohne namhaften Gipfel – unser wichtigstes Ziel erreicht. Und 700 zufriedene Gesichter sind ein grosser Erfolg! Dafür danke ich meinen Leiterkollegen und -kolleginnen, sicher auch im Namen der JOLer und KiBeler, ganz herzlich!



Chrigo Hadorn, JO-Chef

Subsektion Schwarzenburg

Rückblick

Die Subsektion Schwarzenburg darf auf ein erfreuliches Bergjahr zurückblicken. Beinahe jede Tour konnte programmgemäss durchgeführt werden. Das stabile und trockene Wetter trug natürlich viel zu diesem Erfolg bei. Einzig die Hochtouren litten unter der zu warmen Witterung. Viel wichtiger erscheint mir aber die Tatsache, dass sich unser Club vieler aktiver TeilnehmerInnen erfreuen darf.

Ein Höhepunkt war das Skitourenlager, das wir wieder gemeinsam mit der Sektion Oberaargau durchführten. Leider meldeten sich für diese Woche zu viele TeilnehmerInnen an, die den Anforderungen an ein Tourenlager nicht gewachsen waren. Dennoch werden uns die erlebnisreichen Tage in Sils Maria in bester Erinnerung bleiben. Ein Muss ist allerdings eine effizientere Abwicklung der administrativen Arbeiten. Die Tourenwoche in den Dolomiten war ein voller Erfolg. Bei eher wenig Schnee, aber

schönsten Wetterverhältnissen konnte jeden Tag ein neues Skitourenabenteuer in Angriff genommen werden.

Die Kletterwand in Riffenmatt war auch dieses Jahr wieder ein Grosse Erfolg! Zahlreiche junge TeilnehmerInnen konnten wir zum Klettern motivieren. Gedankt sei an dieser Stelle den Leitern, die dieses Training mit unermüdlichem Einsatz leiteten. Sie sind eine grosse Stütze für unseren Club!

Auch die Klettertrainings im Schwarzwasser waren meist gut besucht. Ich freute mich besonders über das autonom funktionierende Leiter/innen-Team, das diese Anlässe, den Kletterspass sowie das Pfingstlager, das als Abschluss des Klettertrainings im Schwarzwasser zählt, kompetent durchführte.

Die zahlreichen Kletteranlässe lassen uns auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Die Tage im Val Ferret sowie das Kletterlager in Südfrankreich waren Höhepunkte im Clubprogramm, die wir in bester Erinnerung behalten werden.

Ein Rekord bezüglich der TeilnehmerInnenzahlen stellte die Gletschertour im Trift-Windegg-Gebiet dar. Über 20 Bergbegeisterte liessen sich von der einzigartigen Umgebung bezaubern.

An der «Rucksackerläsete» durften wir diesmal überdurchschnittlich viele Teilnehmer/innen verzeichnen, was auf ein reges Clubleben schliessen lässt. Zahlreiche Bilder untermauerten das intensive und tourenreiche vergangene Jahr.

Auch wenn es zu den eher schwierigen Aufgaben einer Präsidentin gehört, mit Kritik umzugehen, freute ich mich sehr über kritische Stimmen aus den Reihen der Tourenleiter, beweisen sie doch, dass von der aktivsten Seite des Clubs auf freiwilliger Basis mitgedacht wird und konstruktive Ideen erarbeitet werden.

Im letzten Jahresbericht wurde auf die Problematik des Internetauftrittes des SAC hingewiesen. Die Webseite ist umgestaltet worden und erfreut sich eines neuen, frischen und äusserst attraktiven Layouts. Leider ist jedoch festzustellen, dass die Foren nur dürftig benutzt werden, was sich hoffentlich mit diesem öffentlichen Aufruf ändern wird.

Zu bemerken ist, dass das Niveau der SAC Touren in den letzten Jahren deutlich abgenommen hat, was vermutlich auf mangelnde Vorbereitung der Teilnehmenden

zurückzuführen ist. Diesen Umstand betrachte ich als sehr bedauerlich, da hiermit auch die LeiterInnen den Spass an ihrer Tätigkeit verlieren.

Ausblick

Die Kritik und Selbstreflektion im vergangenen Jahr zeigen mir, dass in unserem Club grosses Potenzial vorhanden ist. Ich wünsche mir für das kommende Jahr, dass sich alle Mitglieder aktiv und konstruktiv am Clubleben beteiligen werden.

Ein längerfristiges Ziel sollte es sein, Technik und Kondition der TeilnehmerInnen auf längeren Touren wieder etwas zu steigern, damit auch die LeiterInnen vermehrt Spass und Befriedigung an ihrer Aufgabe finden. Auch schwebt mir die Vision vor, das Clubleben vermehrt an den Gründungsgrundsätzen des SACs zu orientieren und den Club zunehmend dem Leitbild des SACs anzunähern, da wir letztlich jene Interessen vertreten sollten, die wir mitdefiniert haben.

Ich wünsche allen Clubmitgliedern ein gutes, gesundes und unfallfreies neues Tourenjahr mit vielen unvergesslichen Bergerlebnissen.

Danksagung

Ohne intensive Freiwilligenarbeit kann kein Verein funktionieren. Ich danke meinen Vorstandskollegen und -kolleginnen, unseren Bergführern sowie allen aktiven LeiterInnen für ihre grossartige Arbeit zugunsten unseres Clubs.

Ruth Aufschläger
Präsidentin der
Subsektion Schwarzenburg

PR/Kommunikation

Bibliothek

Mit der Auslagerung der «Alten Bibliothek 1864–2002» teils zur Stadt- und Universitätsbibliothek Bern (StUB) und teils ins Schweizerische Alpine Museum (SAM) Ende 2002 standen verschiedene abschliessende Arbeiten an, die voraussichtlich bis Ende 2004 beendet sein werden: Ausräumen der Büchergestelle, Neuordnung der aktuellen Führerliteratur und der Kartenwerke sowie deren elektronische Er-

fassung. Im weiteren ist das Archiv zu inventarisieren und ein passender Standort zu finden.

Der elektronische Zugang unserer «Alten Bibliothek» ist nun bestens gelöst über www.stub.unibe.ch/sac und präsentiert sich auch unter den Spezialbibliotheken in Bern unter www.stub.unibe.ch/bibbern/sb.html (siehe Geographie/Ethnologie).

Die Führer- und Kartenausleihe bewegt sich weiterhin rückwärts und liegt bei etwa 650 Ausleihen. Die Zeitschriften «Berge», «Bergsteigen», «Alpin» usw. sind kaum gefragt.

Der Verkauf der ausgeschiedenen Doubletten an der Sektionsversammlung im September und ein Endverkauf Mitte Dezember waren erfolgreich und brachten der Sektionskasse einen Zustupf von mehreren tausend Franken.

Vielen Dank gehört den ClubkollegInnen, die sich auch für 2004 wieder für die Ausleihen an den Freitagabenden zur Verfügung stellen.

Ich hoffe auch, für die vielen verbleibenden Arbeiten auf die Loyalität vieler Clubmitglieder zählen zu dürfen.

Jürg Heinrich

Homepage

Wir haben uns Anfang 2003 entschieden, die Homepage inhaltlich auszubauen, mit interaktiven Zugängen attraktiver zu gestalten und ihr ein neues Outfit zu verpassen. Seit September 2003 ist der neue Auftritt im Web.

Wir haben viele positive Reaktionen erhalten und werden auch zukünftig dafür besorgt sein, dass die Homepage inhaltlich immer auf dem neuesten Stand bleibt.

Monatlich werden die Seiten durchschnittlich von bis zu 2600 Besuchern angeschaut, welche durchschnittlich 45 Seiten anklicken. Vor dem Relaunch waren es etwa 1500 Besucher mit etwa 10 Seiten gewesen. Wesentlich zu diesen vielen Besuchen tragen die Seiten «Tourenprogramm», «Patchwand» und «Tourenforum» bei.

Wir sind überzeugt, dass unsere Mitglieder die Attraktivität unserer Homepage wesentlich beeinflussen können, indem sie sich im «Tourenforum» und in der «Patchwand» selber aktiv betätigen.

Jürg Heinrich/Jürg Gerster

Mitteilungen/ Verschiedenes

BEA 2004

Betreuung der Kletterwand des BASPO

Liebe Clubmitglieder

Das Bundesamt für Sport (BASPO) des Departementes VBS ist an der BEA 2004 in Bern vom 23. April bis 2. Mai mit einer Ausstellung zum Thema Sport präsent. Im Rahmen dieser Ausstellung soll auch eine Kletterwand mit zwei Pisten betrieben werden.

Die Sektion Bern SAC hat sich bereit erklärt, den Kletterbetrieb täglich von 9.30 bis 17.00 Uhr zu betreuen. Wir suchen deshalb Mitglieder, welche sich tage- oder halbtagsweise als technischer Leiter (BergführerIn/TourenleiterIn) oder Betreuer zur Verfügung stellen. Für den Betrieb werden jeweils ein techn. Leiter und zwei Betreuer benötigt. Der technische Leiter wird die Sicherungsmethodik und den Arbeitsablauf festlegen, instruieren und kontrollieren. Die Betreuer sichern die Kletterer. Die Beteiligten werden vom BASPO entschädigt. Die notwendige alpine technische Ausrüstung steht vor Ort zur Verfügung. Den Haftpflicht- und Versicherungsschutz übernimmt das VBS.

Liebe Mitglieder, bitte helft uns durch Euer Mitwirken, den Anlass erfolgreich durchzuführen. Der Präsident und der Vorstand danken euch für eure Bereitschaft schon jetzt herzlich! (Anmeldetalon siehe S. 16.)

Der Präsident Sektion Bern SAC
Markus Keusen

Die Präsidentin Subsekt. Schwarzenburg
Ruth Aufschläger

Der Tourenchef
Thomas Benkler

Entschädigungen durch das BASPO

- Bergführer: zum normalen Tarif,
- Tourenleiter und Betreuer: Fr. 150.– pro Tag, die Vergütung von Reisespesen und 2 Hauptmahlzeiten (pro ½ Tageseinsatz Fr. 75.– und 1 Hauptmahlzeit).